



GLÜHENDE POESIE

Ein ganz klassisches Design – und dennoch ein Röhrenverstärker, den man haben will. Audion hat einen feinen Single-Ended-Amp erschaffen, der nur mit einem Cinch-Eingang und 12 Watt auskommt, aber an den richtigen Lautsprechern wunderbar groß klingen kann.

■ Von Andreas Günther

Audion ist auf dem deutschen Markt ein mittlerer Unbekannter. Leider. Die Briten haben ihr Unternehmen 1987 gegründet und sich dem gehobenen Röhrenbau verschrieben. Eine Ewigkeit im HiFi-Geschäft. Recht frisch sind die Verstärker nun im Vertrieb von MachOne in Ingolstadt. Vor uns steht das Modell „Sterling Anniversary“ – klassischer kann ein Röhren-Amp nicht aussehen. Das ist eine feine, kompakte Bauweise, die schon beim Anblick unser Herz erfreute. Die Liebe steigerte sich, als wir von dem Schaltungskonzept erfuhren: Hier glimmt eine echte Single Ended mit EL34-Endröhren und E88CC-Treiberöhren. Die Kraftausbeute ist naturgemäß bescheiden – gerade einmal 12 Watt gibt es an 8 Ohm. Doch das Schaltungskonzept ist fast ein Fetisch für Amp-Kenner. Der Eintakter wartet nicht mit den üblichen Übernahmeverzerrungen eines Push-Pull-Verstärkers auf. Au-

ßerdem erfreuen die harmonischen Verzerrungen eher das Ohr.

Den weiteren Aufwand der Konstruktion ersieht man beim Blick in das Innenleben: Hier wurden sämtliche klangentscheidenden Elemente direkt verdrahtet. Der deutsche Vertrieb sattelt noch auf:

**SOLCHE FÜLLE AN
DETAILS IST SELTEN**

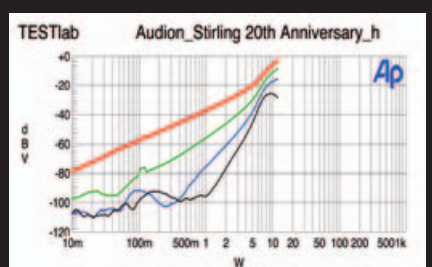
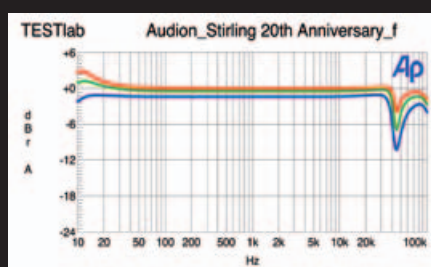
Speziell für MachOne gibt es NextGen-Klemmen von WBT bei Cinch-Buchsen und Lautsprecheranschlüssen. Auch die Röhren wurden vom deutschen Vertrieb feinslektiert. Hier glimmen Endröhrenmodelle von PSVane Typ T Series Mark II und Treiberöhren von NOS Siemens E 88 CC. Kenner ahnen: Hier will jemand etwas erreichen. Das ist Feinkost, zumal MachOne nur 190 Euro Aufpreis für dieses Tuning verlangt.

Was ist der Sterling Anniversary? In seinem Rücken liegt nur ein einziger Cinch-Anschluss. Der reicht vollkommen aus, um ihn als Endstufe zu betreiben. Doch gibt es zusätzlich ein Potenziometer an der Front – der Sterling Anniversary kann also auch die Rolle eines bewusst reduzierten Vollverstärkers erfüllen. Angesichts seiner kompakt bemessenen Leistungsausbeute liebt er Lautsprecher mit hohem Wirkungsgrad. Also experimentierten wir mit den Horn- und Vokal-Klangwandlern dieser Ausgabe.

Als erste Klanghürde legten wir Beethovens gesammelte Klavierkonzerte auf. In einer Geheimtipp-Aufnahme: Claudio Arrau sitzt an den Tasten, es spielt die Staatskapelle Dresden, Sir Colin Davis dirigiert. Hier klingt Luxus an jedem Pult. Die Staatskapelle glänzt mit feiner Dynamik, Arrau ist zudem ein Altmeister des eleganten Klaviertons. Eine wunderbare Poesie entfaltet sich, die kongenial auch

MESSLABOR

Der Audion kommt mit wechselnden Impedanzen gut zurecht, wie der 2 Ohm-Frequenzgang (links, blau), der gegenüber 8 Ohm (rot) kaum an Pegel verliert, zeigt. Er reichert Musik mit viel H2-Klirr an (rechts, roter Graph), rauscht mit 101 dB aber kaum. An 8 Ohm erreicht der Audion immerhin 12 Watt, stromhungrige 3 Ohm-Boxen müssen sich dagegen mit 7 Watt bescheiden (**AUDIO-Kennzahl 23**).





so etwas wie einen poetischen Verstärker sucht. Nicht zu hart soll er sein, aber extrem ruhig und farbstark.

Genau diese Werte brachte der Audion ein. Das war wunderbar entspannt und doch extrem feindynamisch. Diese Fülle an Details, gerade im Anschlag von Claudio Arrau, hatten wir an anderen Transistoren-Amps nicht gehört. Auch klang der Audion alles andere als schmalbrüstig – das hatte in den Forte-Momenten der Partitur enorme Schlagkraft.

Zum Finale noch mal Feines von einem anderen Altmeister: Neil Young in seinem neuen Album „The Visitor“. Das ist ganz fein tariertes Pop/Rock, ambitio-

niert aufgenommen. Der Sterling Anniversary verliebte sich geradezu in die massiven Bass-Grooves. Auch hier überraschte uns die Stabilität. Klasse auch die Stimmabbildung. Das erschien ultra-präzise vor der Boxenachse. Dann die charakteristische Mundharmonika und die akustischen Gitarren in „Almost Always“ – das hatte Charme und Luft.

Genau diese Mischung macht den Sterling Anniversary zu einer großen Empfehlung: Er kann wunderbar luftig aufspielen und zugleich ordentlichen Druck im Klangbild entfalten. Wir haben uns geschworen, in der Zukunft mehr von den Briten hören zu wollen.

AUFGESTOCKT: Der deutsche Vertrieb bietet von Haus aus ein Upgrade an – für 190 Euro extra gibt's besonders feine Röhren von PSVane und NOS Siemens.



STECKBRIEF

AUDION	
STERLING ANNIVERSARY	
Vertrieb	MachOne Classics Tel. 0841 33670
www.	machone-classics.de
Listenpreis	2430 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	23 x 19 x 42 cm
Gewicht	14 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	-/-
Hochpegel Cinch/XLR	1/-
Digital In	-
Tape Out	-
Pre Out Cinch/XLR	-
Kopfhörer	-

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	-
Klinagregler/abschaltbar	-
Loudness	-
Besonderheiten	Upgrade-Möglichkeit

AUDIOGRAMM

AUDIO 02/2018

⊕ stattliches Panorama, ⊖ nur ein Cinch-Eingang, viel Luft und Leichtigkeit nur im Zusammenspiel mit wirkungsgradstarken Boxen

Klang Cinch/XLR	109
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 109 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Wieder haben wir einen Archetyp für dieses Heft gefunden: Der Sterling Anniversary ist ein Single-Ended-Amp aus dem Lehrbuch. Dabei bis ins Extremste reduziert (es gibt nur einen Cinch-Eingang). Klanglich ist er alles andere als schwach auf der Brust, seine doppelten 12 Watt entfachen stattliche Klangkraft – an den passenden Boxen. Zudem gefallen die starken harmonischen Farben. Der Preis ist dazu mehr als fair.

WENIGER GEHT

NICHT: Nur ein einziger Cinch-Eingang wartet im Rücken des Sterling Anniversary auf Signale, weshalb ihn Audion als Mix aus Endstufe und Vollverstärker verkauft.

